

Die GmbH & Still

Eine alternative Gesellschaftsform

Mit Vertragsmustern

Prof. Dr. Dieter Schulze zur Wiesche
Rechtsanwalt und Steuerberater in Nordkirchen

4., neubearbeitete Auflage



Verlag C. H. Beck München 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXV

Einleitung

1	Stille Beteiligung als Ergänzung zur GmbH	1
2	Stille Beteiligung als Finanzierungsmittel	2
3	Stille Beteiligung und Körperschaftsteuer (Schütt-aus/Hol-zurück-Verfahren).	3
4	Stille Gesellschaft und GmbH	4
5	Stille Beteiligung und Bilanzrichtlinien-Gesetz	5

Teil 1

Stille Beteiligung an einer GmbH

1	Rechtliche Grundlagen	7
1.1	Beteiligung an einem Handelsgewerbe	7
1.2	Vermögenseinlage	8
1.3	Gewinnbeteiligung	10
1.4	Gesellschaftsvertrag	10
2	Stille Beteiligung als Innengesellschaft	12
2.1	Innengesellschaft	12
2.2	Firma	12
2.3	Bilanzierung der stillen Beteiligung	12
2.3.1	Typische stille Beteiligung	12
2.3.2	Atypische stille Beteiligung als haftendes Eigenkapital	13
2.3.3	Stille Beteiligung eines GmbH-Gesellschafters	14
2.3.4	Stille Beteiligung als kapitalersetzendes Darlehen	14
2.4	Rechtsstellung mehrerer stiller Beteiligter	14
3	Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	16
3.1	Gestaltungsfreiheit beim Abschluß des Gesellschaftsvertrages	16
3.2	Typische stille Beteiligung	17
3.3	Atypische stille Beteiligung	17
3.3.1	Vermögensmäßige Beteiligung	18
3.3.2	Mitwirkung des stillen Gesellschafters bei betrieblichen Entscheidungen	18

Inhaltsverzeichnis

4	Stellung des stillen Gesellschafters	21
4.1	Grundsätze	21
4.2	Zustimmungspflichtige Maßnahme	21
4.3	Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	22
4.4	Information- und Kontrollrechte, § 233 HGB	22
4.5	Informationsrechte, §§50a, 50b GmbHG	23
4.6	Kein Einfluß auf die laufenden Geschäfte	23
4.7	Widerspruchsrecht gegen Maßnahmen, die über die laufende Geschäftsführung hinausgehen	24
4.8	Keine Teilnahme an der Gesellschafterversammlung	24
4.9	Geschäftsführerbestellung	24
4.10	Mitwirkung in weiteren Organen der Gesellschaft	25
4.11	Keine Gewinnfeststellung	25
4.12	Einfluß der stillen Beteiligung auf die Stellung als GmbH-Gesellschafter	25
5	Gegenstand der Einlage und deren bilanzsteuerliche Behandlung	27
5.1	Beitragsleistungen	27
5.2	Begriff der Vermögenseinlage	28
5.3	Behandlung der Bareinlage	28
5.4	Behandlung der Sacheinlage	29
5.5	Behandlung von Nutzungseinlagen	31
5.6	Einlage von Dienstleistungen	32
5.7	Einlage von künftigen Leistungen	32
5.8	Die bilanzielle Behandlung	33
5.8.1	Behandlung als Fremdkapital	33
5.8.2	Behandlung der atypisch stillen Beteiligung als Eigenkapital	34
5.8.3	Erfassung der Verlustübernahme in der Gewinn- und Verlustrechnung	34
5.8.4	Behandlung der stillen Einlage im Überschuldensstatus	35
6	Gewinn- und Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	36
6.1	Grundsätze	36
6.2	Bemessungsgrundlage für den Gewinnanspruch	36
6.3	Beteiligung am laufenden Gewinn	36
6.4	Beteiligung am Handelsbilanzgewinn	37
6.5	Steuerbilanzgewinn als Bemessungsgrundlage	37
6.6	Andere Bemessungsgrundlagen	38
6.7	Gewinnverteilungsschlüssel	39
6.8	Entnahme des stillen Gesellschafters	40
6.9	Verlustbeteiligung	40

Inhaltsverzeichnis

7	Behandlung der übrigen Rechtsbeziehungen	43
7.1	Geschäftsführervertrag	43
7.2	Sonstige Arbeitsverhältnisse	43
7.3	Pachtverhältnisse	44
7.4	Lizenzverträge	44
7.5	Darlehensgewährungen	44
8	Kündigung der stillen Gesellschaft und Auseinandersetzung	45
8.1	Auflösung durch Kündigung	45
8.2	Auflösung des stillen Gesellschaftsverhältnisses durch Zeitablauf	45
8.3	Kündigung aus wichtigem Grund	45
8.4	Tod des stillen Gesellschafters	45
8.5	Auflösung der stillen Gesellschaft im Falle der Insolvenz des Geschäftsinhabers	46
8.6	Auseinandersetzung	46
8.7	Beendigung der stillen Beteiligung durch Umwandlung in Stammkapital	48
9	Stille Beteiligung im Insolvenzfall	49
9.1	Stiller Beteiligter als Insolvenzgläubiger	49
9.2	Stille Einlage mit Einlagecharakter	49
9.3	Stiller Beteiligter als Schuldner	50
9.4	Rückzahlung der Einlage und Insolvenzanfechtung	51
10	Gründung einer GmbH & Still	52
10.1	Abschluß des Vertrages durch Geschäftsführer	52
10.2	Mangel im Innenverhältnis	52
10.3	Eintragungspflicht der GmbH & Still	54
10.4	Unwirksamkeit des stillen Beteiligungsvertrages	55
10.5	Einräumung einer stillen Beteiligung an Gesellschafter und Treuepflicht	55
10.6	Schadenersatzverpflichtung der Gesellschafter gegenüber Gesellschaft aus der Gründung	56
11	Entstehung und Beendigung einer GmbH & Still durch Vorgänge die unter das neue Umwandlungsrecht fallen	57
11.1	Grundsätze	57
11.2	Übergang des Vermögens auf eine GmbH & Still	57
11.2.1	Verschmelzung	57
11.2.2	Übergang durch Spaltung	57
11.2.3	Übergang eines Einzelunternehmens durch Ausgliederung	58
11.2.4	Formwechsel	58
11.3	Beendigung der GmbH & Still durch Umwandlung	58

Inhaltsverzeichnis

12	Die Aktiengesellschaft & atypisch Still	59
12.1	Grundsätze	59
12.2	Vertragsabschluß	59
12.3	Satzungsregelungen	59
12.4	Die Begründung einer atypisch stillen Beteiligung als Unternehmens- und Teilgewinnabführungsvertrag	60
12.5	Schlußbetrachtung	60

Teil 2

Steuerliche Behandlung der GmbH & Still

1	Einleitung	63
2	Steuerliche Anerkennung der GmbH & Still	64
2.1	Grundsätze für die steuerliche Anerkennung	64
2.2	Stille Beteiligung von Gesellschaftern der GmbH an dieser	64
2.3	Gesellschaftsvertrag als Grundlage für ein stilles Beteiligungsverhältnis	65
2.4	Steuerliche Anerkennung der Einräumung von stillen Beteiligungen an minderjährige Familienangehörige eines Gesellschafters einer GmbH	67
2.4.1	Begriff der Schenkung	68
2.4.2	Bürgerlich-rechtliche Wirksamkeit des Vertrages	68
2.4.3	Ernsthaftigkeit der Vereinbarungen	70
2.4.4	Eindeutigkeit der Vereinbarungen	70
2.4.5	Tatsächliche Durchführung des Gesellschaftsverhältnisses	71
2.4.6	Vertragsabschluß unter Bedingungen wie mit Dritten	73
2.4.7	Konsequenzen aus der Nichtanerkennung der Vermögensübertragung	74
3	Typische und atypische stille Beteiligung	76
3.1	Grundsätze	76
3.2	Beteiligung am Risiko	78
3.2.1	Beteiligung am Gewinn	78
3.2.2	Beteiligung am Verlust	79
3.2.3	Beteiligung am Vermögen	80
3.2.4	Beteiligung am Geschäftswert	81
3.3	Mitbestimmung	82
3.4	Einpersonen-GmbH & Still	84
3.5	Zusammenfassung	85
4	Typische stille Beteiligung im EStG	87
4.1	Grundsätze	87
4.2	Behandlung der stillen Beteiligung bei der GmbH	87
4.2.1	Gewinnbeteiligung als Betriebsausgabe	87
4.2.2	Höhe des Gewinnanspruchs	88

Inhaltsverzeichnis

4.2.3	Zeitpunkt der Verausgabung	89
4.2.4	Verlustbeteiligung	89
4.3	Behandlung des Gewinnanspruchs des stillen Gesellschafters beim Gesellschafter selbst	91
4.3.1	Zurechnung der Einkünfte	91
4.3.2	Zufluß des Gewinnanspruchs	92
4.3.3	Zeitpunkt des Zuflusses	92
4.3.4	Kapitalertragsteuer	93
4.3.5	Behandlung von Verlusten	94
4.3.5.1	Verlust der Einlage	94
4.3.5.2	Verlustbeteiligung als Werbungskosten	94
4.3.5.3	Verlustrückgleich im Jahr der Entstehung des Verlustes	97
4.3.5.4	Verlustrückgleich nach § 10 d EStG	97
4.3.5.5	Berücksichtigung von Verlusten bei beschränkt Steuerpflichtigen	98
4.3.5.6	Beschränkung des Verlustrückgleichs und des Verlustrückzuges nach § 15 a EStG	98
4.3.5.6.1	Allgemeine Grundsätze	98
4.3.5.6.2	Das Kapitalkonto als Bestimmung des Verlustrückgleichsvolumens	99
4.3.5.6.3	Berücksichtigung von Sonderbetriebsvermögen	99
4.3.5.6.4	Eigene Werbungskosten des stillen Gesellschafters	100
4.3.5.6.5	Erweiterter Verlustrückgleich	101
4.3.5.6.6	Einlage des stillen Gesellschafters	101
4.3.5.6.7	Verrechnung von Verlusten mit künftigen Gewinnen	101
4.3.5.6.8	Behandlung von Einlageminderungen	102
4.3.6	Behandlung von Schuldzinsen	102
4.3.7	Sparerfreibetrag	103
4.4	Vergütungen aus anderen Rechtsbeziehungen seitens der GmbH	104
4.4.1	Anstellungsvertrag	104
4.4.2	Darlehensgewährungen	105
4.4.3	Nutzungsüberlassungen	105
4.5	Verdeckte Gewinnausschüttung	106
4.5.1	Begriff der verdeckten Gewinnausschüttung	106
4.5.2	Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttung	107
4.5.2.1	Grundsätze	107
4.5.2.2	Zurechnung zum Körperschaftsteuerpflichtigen Einkommen	108
4.5.2.3	Tarifbesteuerung	109
4.5.2.3.1	Tarifbesteuerung 25 v.H.	109
4.5.2.3.2	Besteuerung während des Übergangs von 15 Jahren	110

Inhaltsverzeichnis

4.5.3	Einzelfälle der verdeckten Gewinnausschüttung . . . .	.112
4.5.3.1	Verdeckte Gewinnausschüttung bei Nicht- anerkennung des Gesellschaftsverhältnisses. . . . .	.112
4.5.3.2	Stille Beteiligung als verdecktes Eigenkapital . . . . .	.113
4.5.3.3	Verdeckte Gewinnausschüttung durch Höher- bewertung von Einlagen . . . . .	.114
4.5.3.4	Verdeckte Gewinnausschüttung in der Form der überhöhten Gewinnbeteiligung . . . . .	.114
4.5.3.5	Unangemessene Gewinnbeteiligung bei Gesell- schaftsverhältnissen mit Angehörigen . . . . .	.117
4.5.3.6	Verdeckte Gewinnausschüttungen in anderen Fällen .	.118
4.6	Stille Beteiligung von beschränkt Steuerpflichtigen . . . .	.118
4.7	Kapitalersetzende Leistung als verdecktes Eigenkapital . .	.120
4.8	GmbH & Co KG als fehlgeschlagene Mitunternehmer- schaft . . . . .	.120
5	Atypische stille Beteiligung an einer GmbH . . . .	.124
5.1	Betrieb der GmbH als Betrieb der Mitunternehmerschaft	.124
5.2	Umfang der gewerblichen Einkünfte . . . . .	.126
5.2.1	Grundsätze, gesetzliche Grundlagen . . . . .	.126
5.2.2	Beschränkung als stille Beteiligung auf eine bestimmte Tätigkeit . . . . .	.127
5.2.3	Gewinnermittlung bei einer Vielzahl von stillen Beteiligungen am selben Unternehmen. . . . .	.129
5.2.4	Behandlung der Sondervergütungen eines Gesell- schafters im Rahmen der Mitunternehmerschaft . . . . .	.129
5.2.5	Behandlung der Vergütungen beim atypischen stillen Gesellschafter einer GmbH . . . . .	.132
5.3	Gewinnermittlung und Betriebsvermögen . . . . .	.133
5.3.1	Grundzüge der Gewinnermittlung . . . . .	.133
5.3.2	Betriebsvermögen der GmbH & Still . . . . .	.134
5.3.2.1	Grundsätze. . . . .	.134
5.3.2.2	Der Betrieb der GmbH als Grundlage für die Mitunternehmerschaft . . . . .	.134
5.3.2.3	Sonderbetriebsvermögen . . . . .	.135
5.3.2.3.1	Sonderbetriebsvermögen I . . . . .	.135
5.3.2.3.2	Sonderbetriebsvermögen II . . . . .	.135
5.3.2.3.3	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung . . . . .	.135
5.3.2.3.4	Behandlung der GmbH-Anteile als Sonderbetriebsvermögen . . . . .	.135
5.3.2.3.5	Wertansatz des Sonderbetriebsvermögens. . . . .	.137
5.3.3	Gewinnermittlung . . . . .	.137
5.3.3.1	Grundsätze . . . . .	.137

Inhaltsverzeichnis

5.3.3.2	Bilanz der GmbH	138
5.3.3.2.1	Handelsbilanz als Grundlage	138
5.3.3.2.2	Behandlung der Rechtsgeschäfte mit Gesellschaftern	139
5.3.3.2.3	Ergänzungsbilanzen	140
5.3.3.3	Behandlung der stillen Gesellschaftern gewährten Sondervergütungen	140
5.3.3.3.1	Grundsätze	140
5.3.3.3.2	Gewinnausschüttungen der GmbH	141
5.3.3.3.3	Geschäftsführergehalt	142
5.3.3.3.4	Pensionszusagen	144
5.3.3.3.5	Miet- und Pachteinnahmen	144
5.3.3.3.6	Darlehen	146
5.3.3.3.7	Lizenzen	146
5.4	Gewinnverteilung auf die Gesellschafter	148
5.4.1	Grundsätze	148
5.4.2	Unangemessene Gewinnverteilung innerhalb der atypischen stillen Beteiligung	149
5.4.2.1	Gewinnverzicht der GmbH als verdeckte Gewinnausschüttung	150
5.4.2.2	Unangemessene Gewinnverteilung aufgrund von Verzichten anderer Mitgesellschafter	151
5.4.3	Verteilung außerbilanzieller Gewinnzurechnung	152
5.4.4	Gewinnfeststellung und Gewinnverteilung anhand eines Beispiels	152
5.4.5	Gewinnanteil als Grundlage für die Besteuerung der Mitunternehmer	153
5.5	Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttungen	154
5.6	Verlustübernahme durch den atypisch stillen Gesellschafter	155
5.6.1	Grundsätze	155
5.6.2	Das Kapitalkonto des atypischen stillen Gesellschaftern	156
5.6.3	Behandlung von Sonderbetriebsausgaben	157
5.6.4	Verrechnung mit künftigen Gewinnen	157
5.6.5	Behandlung von Kapitalherabsetzungen i.S.d. § 15 a Abs. 3 EStG	157
5.6.6	Fortschreibung des verrechenbaren Verlustes	158
5.7	Steuerermäßigung nach §35 EStG bei gewerblichen Personengesellschaften	158
5.8	Beschränkt Steuerpflichtiger als atypischer stiller Gesell- schafter	160
6	Stille Beteiligung und Betriebsaufspaltung	162
6.1	Betriebsaufspaltung	162

Inhaltsverzeichnis

6.2	Stille Beteiligung eines beherrschenden Gesellschafters als Betriebsaufspaltung	163
6.2.1	Stille Beteiligung in Form einer Bareinlage	163
6.2.2	Stille Beteiligung durch Überlassung von Wirtschafts- gütern	163
6.3	Stille Beteiligung bei gleichzeitiger Nutzungsüberlassung	165
6.4	Betriebsaufspaltung und atypische stille Beteiligung	165
7	Begründung und Beendigung einer GmbH & Still	167
7.1	Die Gründung einer GmbH & Still, bei der der Stille nicht als Mitunternehmer anzusehen ist	167
7.1.1	Grundsätze	167
7.1.2	Umwandlung von Gewinnvorträgen und Rücklagen . .	167
7.2	Aufnahme eines stillen Gesellschafters in eine bereits tätige GmbH	167
7.2.1	Die Einlage der GmbH bei Bareinlage des stillen Gesellschafters	168
7.2.1.1	Übertragung i.S. der §§3 ff. UmwStG.	168
7.2.1.2	Einbringung i.S.d. §24 UmwStG in eine atypisch stille Gesellschaft	169
7.2.1.2.1	Behandlung der GmbH als Einbringender.	170
7.2.1.2.2	Behandlung des stillen Gesellschafters.	170
7.3	Einbringung eines Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft in eine GmbH & Still.	174
7.3.1	Problemstellung	174
7.3.2	Umwandlung nach dem handelsrechtlichen Umwandlungsgesetz	176
7.3.2.1	Rechtliche Voraussetzungen	176
7.3.2.2	Behandlung der übrigen Rechtsverhältnisse.	177
7.3.2.3	Kapital	177
7.3.2.3.1	Umwandlung eines Einzelunternehmens.	177
7.3.2.3.2	Umwandlung einer OHG.	178
7.3.2.3.3	Umwandlung einer KG in eine GmbH.	179
7.3.3	Steuerliche Behandlung der Einbringung in eine GmbH & Still	180
7.3.3.1	Grundlagen	180
7.3.3.2	Einbringung eines Betriebes in eine GmbH nach § 20 UmwStG.	181
7.3.3.3	Übertragung von Sonderbetriebsvermögen gegen eine stille Beteiligung	182
7.3.3.4	Darlehens- und Privatkonten.	183
7.3.3.5	Vereinbarung weiterer Entgelte neben der Überlassung von Geschäftsanteilen.	183

Inhaltsverzeichnis

7.3.3.6	Gewährung von stillen Beteiligungen als Teil- entgelt für die Einbringung von Betrieben.	184
7.3.3.7	Umwandlung von Kapital-, Darlehens- und Privatkonten in eine stille Beteiligung.	185
7.3.3.8	Einbringung eines Betriebes bzw. Mitunterneh- meranteils in eine atypische GmbH & Still.	186
7.3.4	Einzelfälle.	188
7.3.4.1	Umwandlung einer GmbH & Co KG in eine GmbH & Still.	188
7.3.4.1.1	Typische stille Beteiligung.	188
7.3.4.1.2	Umwandlung der Kommanditbeteiligung in eine atypische stille Beteiligung.	189
7.3.4.2	Umwandlung von Pachtverhältnissen in ein stilles Beteiligungsverhältnis.	189
7.3.4.2.1	Allgemeines.	189
7.3.4.2.2	Umwandlung bei Betriebsaufspaltung.	189
7.3.4.2.3	Umwandlung des Pachtverhältnisses in eine stille Beteiligung ohne eine vorausgegangene Betriebs- aufspaltung.	190
7.4	Veräußerung einer stillen Beteiligung.	191
7.4.1	Veräußerung einer typischen stillen Beteiligung.	191
7.4.2	Veräußerung einer atypischen stillen Beteiligung.	191
7.5	Liquidation der GmbH.	192
7.5.1	Auseinandersetzung einer typischen stillen Beteiligung.	192
7.5.2	Auseinandersetzung einer atypischen stillen Beteiligung.	192
7.6	Beendigung durch Rückerstattung der Einlage.	193
7.6.1	Typische stille Beteiligung.	193
7.6.2	Beendigung der atypischen stillen Beteiligung durch Kapitalrückzahlung.	194
7.7	Beendigung der stillen Beteiligung durch Umwandlung dieser in Stammkapital der GmbH.	194
7.7.1	Behandlung der typischen stillen Beteiligung.	195
7.7.2	Umwandlung einer atypischen stillen Beteiligung in eine Beteiligung am Stammkapital.	195
8	Übrige Steuerarten.	198
8.1	Gewerbesteuer der GmbH & Still.	198
8.1.1	Einleitung.	198
8.1.2	Typische stille Beteiligung.	198
8.1.2.1	GmbH als Gewerbesteuerpflichtige.	198
8.1.2.2	Ermittlung des Gewerbeertrags.	198
8.1.2.2.1	Körperschaftsteuerlicher Gewinn als Grundlage des Gewerbeertrags.	198
8.1.2.2.2	Hinzurechnungen nach §8 GewStG.	199

Inhaltsverzeichnis

8.1.2.2.3	Behandlung des Verlustanteils	200
8.1.2.2.4	Steuermeßzahl und Steuermeßbetrag	200
8.1.3	Atypische stille Gesellschaft	200
8.1.3.1	Atypische stille Beteiligung als selbständiger Gewerbesteuerpflichtiger	200
8.1.3.2	Ermittlung des Gewerbeertrags	201
8.1.3.3	Freibeträge für natürliche Personen	203
8.1.3.4	Gewerbesteuerpflicht	203
8.1.3.5	Gewerbesteuerschuldner	203
8.2	Erbschaft- und Schenkungsteuer	204
8.2.1	Grundsätze	204
8.2.2	Betriebsvermögen	205
8.2.3	Erwerb und Erbanfall	205
8.2.3.1	Erbe	205
8.2.3.2	Erwerb durch mehrere Erben	206
8.2.4	Freibetrag im Falle der vorweggenommenen Erbfolge .	206
8.2.4.1	Künftiger Erbe	207
8.2.4.2	Vorweggenommene Erbfolge	207
8.2.4.3	Aufteilung des Freibetrags	208
8.2.5	Sperrfrist von 10 Jahren	208
8.2.6	Wegfall der Steuerbefreiung bei Veräußerung	209
8.2.7	Schulden im Zusammenhang mit dem Betriebs- vermögen	210
8.3	Grunderwerbsteuerliche Fragen	210
8.3.1	Grundsätze	210
8.3.2	Eintritt eines stillen Gesellschafters gegen Bareinlage . .	211
8.3.3	Eintritt eines stillen Gesellschafters gegen Einbringung von Grundstücken	211
8.3.4	Nutzungsüberlassung eines Grundstücks als stille Einlage	211
8.3.5	Einbringung eines Betriebs in eine GmbH mit gleichzeitiger stiller Beteiligung	212
8.4	Umsatzsteuer	212
8.4.1	Stiller Beteiligter als Unternehmer	212
8.4.2	Umsatzsteuer im Zusammenhang mit der Errichtung, Umwandlung und Auflösung	213
9	Steuerbescheide, Rechtsbehelfsverfahren	215
9.1	Einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte .	215
9.2	Zuständigkeit für den Erlaß von Steuerbescheiden, Gewinnfeststellungsbescheiden	215
9.3	Prüfungsanordnung	216
9.4	GmbH & atypisch Still im Rechtsbehelfsverfahren	216
9.4.1	Gewerbesteuermeßbescheid	216
9.4.2	Einheitliche Gewinnfeststellung	217

Teil 3

Vor- und Nachteile der GmbH & Still

1	Stille Beteiligung und GmbH	219
1.1	Bürgerliches Recht	219
1.1.1	Haftkapital	219
1.1.2	Auswirkung der Gesellschafterrechte aufgrund der stillen Beteiligung auf die Stellung des GmbH-Gesell- schafers	220
1.1.3	Sacheinlagen	220
1.1.4	Rückzahlung der Einlage	221
1.2	Einkommen- und körperschaftsteuerliche Fragen	222
1.2.1	Minderung der Körperschaftsteuer durch eine stille Beteiligung	222
1.2.2	Schütt-aus/Hol-zurück-Verfahren	223
1.2.3	Übertragung von Verlusten	224
1.2.4	Typische oder atypische stille Beteiligung	225
1.2.5	Einbringung von Sonderbetriebsvermögen in Form von stillen Beteiligungen	226
1.3	Gewerbesteuerliche Behandlung	227
1.4	Grunderwerbsteuerliche Vor- und Nachteile	228
1.5	Erbschaftsfall	228
2	Stille Beteiligung und Darlehen	229
2.1	Bürgerliches Recht	229
2.1.1	Stille Beteiligung und Darlehen als Fremdkapital	229
2.1.2	Auswirkung auf die Stellung als Gesellschafter	229
2.1.3	Art der Vergütung	229
2.2	Einkommen- und körperschaftsteuerliche Fragen	230
2.3	Gewerbesteuerliche Konsequenzen	231
3	Stille Beteiligung oder Betriebsaufspaltung	232
3.1	Bürgerlich-rechtliche Fragen	232
3.2	Ertragsteuerliche Fragen	233
3.3	Gewerbesteuerliche Behandlung	234
3.4	Grunderwerbsteuerliche Fragen	235
4	Stille Beteiligung oder GmbH & Co KG	236
4.1	Stille Beteiligung und GmbH & Co KG nach bürgerlichem Recht	236
4.1.1	Stille Gesellschaft und Außengesellschaft	236
4.1.2	Bilanz	236
4.1.3	Haftkapital	236
4.1.4	Auswirkungen auf die Gesellschaft	237
4.1.5	Gesellschaftsvermögen	237
4.1.6	Gesellschafterwechsel	237

Inhaltsverzeichnis

4.2	Einkommensteuerliche und körperschaftsteuerliche Unterschiede zwischen GmbH & Co KG und GmbH & Still . . .	238
4.2.1	Typische stille Beteiligung und GmbH & Co KG	238
4.2.2	GmbH & Co KG und atypische stille Beteiligung	240
4.3	Gewerbesteuerliche Unterschiede zwischen der GmbH & Co KG und GmbH & Still	240
	Tabellarische Übersicht:Vor- und Nachteile	242

Teil 4

Vertragsmuster

1	Vertragsmuster zur Begründung einer typischen stillen Gesellschaft	243
2	Vertragsmuster zur Begründung einer atypischen stillen Gesellschaft	248
3	Klauselvarianten für die Einlage-Beitragsbestimmung	251
3.1	Begründung einer stillen Beteiligung unter Verwendung von Mitteln der GmbH	251
3.2	Verwendung von Gewinnvorträgen und künftigen Gewinnansprüchen	251
3.3	Behandlung von Nutzungseinlagen	252
3.4	Gemischte Beiträge	253
3.5	Einbringung von Dienstleistungen	253
3.6	Arbeitnehmerbeteiligungen	253
3.7	Umwandlung bisheriger Darlehens- und Privatkonten einer in eine GmbH eingebrachten Personengesellschaft in stille Beteiligungen	254
3.8	Bisheriges Sonderbetriebsvermögen als Einlage	254
4	Klauselvarianten für die Gewinn- und Verlustbeteiligung	256
4.1	Gewinnverteilung bei zu Beginn nicht voll eingezahlter Einlage	256
5	Klauselvarianten für die Beendigung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	257
5.1	Beendigung durch Kündigung	257
5.2	Umwandlung in Stammkapital	257
6	Klauselvarianten betreffend die Auseinandersetzung	258
6.1	Kündigung durch Gesellschafter	258
6.2	Abfindung stiller Reserven	258
	Stichwortverzeichnis	259